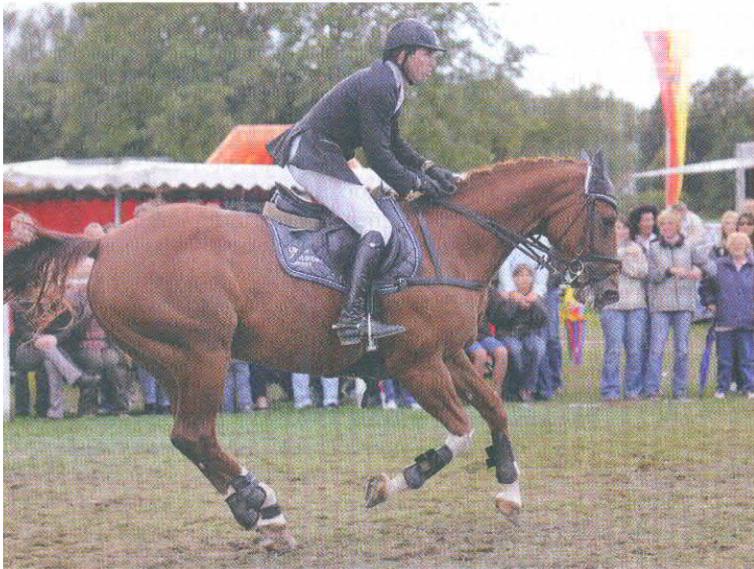


Edwin Schmuck siegt im Großen Preis



So sehen Sieger aus: Edwin Schmuck auf Elisa.

An diesem Sonntag Ende August war die Welt in Illertissen wieder in Ordnung. Vor vollem Haus maßen sich Reiter und Pferd beim absoluten Höhepunkt dieses Turniers, einem S**. Allerdings traten von den 45 genannten Teilnehmern gerade mal 19 an, die anderen hatten sich wohl vom miesen Wetter der Vortage verdrießen lassen. Doch die Unbeirraren zeigten tollen Sport, fünf konnten sich für das abschließende Stechen qualifizieren. Edwin Schmuck, Hausherr und Lokalmatador, gelang dies sogar mit zwei Pferden – Elisa und Peter Pan. Und der rührige Schwabe nutzte seine Chancen: Er siegte auf der schnellen Elisa vor Ralf Rundel auf Veritas. Platz 3 ging erneut an „Eddy“, diesmal mit Peter Pan. Es folgten Georg Müller (Bobingen) auf Compliment G und Maxime Hermegnies (Jettingen) auf Oskana. Beim Zeitspringen der Kl. S* am Freitag hatte sich Armin Paulmichl (RFV Kießlegg) knapp vor Edwin Schmuck mit Elisa und Peter Pan

den Sieg geholt, auf Platz 4 war Stefanie Görlich mit Savanne gelandet. Dauerregen in der Nacht von Freitag auf Samstag hatte dem Boden enorm geschadet, vor allem der Abreitplatz war schwer in Mitleidenschaft gezogen. So beschloss Edwin Schmuck, die Vorbereitung in die Halle zu verlegen, auf einem abgetrennten Stück Parkplatz konnten man noch ein, zwei Sprünge auf Rasen machen, bevor es in den Parcours ging. Das Punktespringen Kl. S* entschied Ralf Rundel mit Veritas für sich, Georg Müller folgte mit Compliment G, Platz 3 errang Günter Schmaus (Hauertz). Glück hatten die Veranstalter am Sonntag, als ein Sonnenschein-Regen-Mix zum einen den Boden deutlich verbesserte, zum anderen auch viele Zuschauer anlockte. Bereits beim Jungpferde S* konnte man von „vollem Haus“ sprechen. Auch dieses Springen ging an Ralf Rundel, diesmal mit Cuma vor Günter Schmaus mit Cuore und Markus Beutel mit Papillon de la Bonn. ■

Ursula Puschak

Goldenes Reitabzeichen für Monika Dirr

Große Stunde



Gerade eine Woche vor dem vereins-eigenen Turnier hatte es geklappt: Monika Dirr (Foto) siegte mit ihrem Colonel im S*-Springen in Memmingen und hatte damit alle Anforderungen für das Reitabzeichen in Gold erfüllt. Nun war Brigitte Nowak als LK-Beauftragte gefragt: Dirr wollte diese Auszeichnung gerne zu Hause, vor heimischen Publikum in Empfang nehmen. Richterin Nowak setzte diesbezüglich alle Hebel in Bewegung – mit Erfolg.

Am Sonntag, vor dem Großen Preis von Illertissen, schlug dann Monika Dirrs große Stunde. In eine eigentlich „pferdeabstinente Familie“ wurde die Reiterin vor 28 Jahren geboren, doch Monika war „pferdeverrückt“. So bekam sie mit neun Jahren ein eigenes Pony, der Halbblutwallach

Königszauber ebnete den Weg schließlich für L-Springen. Doch erst der Wechsel in den Turnierstall Peter Noe in Illertissen sicherte eine gute Ausbildung. Zuerst musste sich die Reiterin damit zufrieden geben, nicht ganz so begabte Pferde zu trainieren, doch Peter Noe erkannte ihr Talent. 2001 erlaubte er mit Ramazotti Turnierstarts und freute sich mit Dirr über zahlreiche Siege und Platzierungen. Der Einstieg in Kl. M gelang schließlich mit Elfi und Powerplay. Als Colonel im August 2003 in den Stall Noe kam und Monika Dirr gut mit ihm klar kam, schlug Vater Dirr zu: Er kaufte Colonel, um seiner Tochter das Pferd zu sichern. Eine gute Entscheidung, denn nun konnte sie sich auch in der Schweren Klasse etablieren. Ende 2006 kam Doppelkorn in Monika Dirrs Team, der ihr bereits zwei Jahre später den erforderlichen S**-Sieg bescherte. Calida, als Leihgabe von Eddy Schmuck, und die selbstausgebildete Galaxy waren neben dem dominierenden Colonel für die weiteren Siege und Platzierungen in der Schweren Klasse verantwortlich. Das tolle Team im Reitsportzentrum Illertissen war sicherlich der Grund, weshalb Monika Dirr die Verleihung dieser Auszeichnung so schnell wollte: Hier sind ihre Freunde.

UP

Personalie

Neue Chefin auf der Hagenmühle

Seit dem 1. Juli ist Sylvia Stumpf (Foto) Betriebsleiterin und Reitlehrerin auf der Hagenmühle in Mertingen, Reitanlage des Reit- und Fahrvereins Donauwörth-Mertingen.

Stumpf startete bereits als Ponyreiterin national und international für Bayern. Ihre größten Erfolge waren hierbei 1981 der Gewinn der deutschen Pony-Meisterschaft in der Dressur, sowie ein 6. Platz im Springen.

Nach dem Wechsel auf Großpferde blieben die Erfolge bei den Junioren und den Jungen Reitern nicht aus. Dort holte sie zweimal die Silbermedaille bei den bayerischen Meisterschaften. Sie vertrat Bayern als beste bayerische Teilnehmerin bei den deutschen Meisterschaften. Sylvia Stumpf wechselte dann von den Jungen Reitern direkt in den Senioren-Kader, wo sie bis Intermediaire II erfolgreich war. Sie gewann außerdem zweimal Bronze bei den Bayerischen Dressur-Meisterschaften.

Die Pferdewirtschaftsmeisterin (Pferdezucht und -haltung) hat über viele Jahre vor allem junge Pferde bis zur Schweren Klasse ausgebildet. Sie kann inzwischen zahlreiche Siege und Platzierungen bei Aufbauprüfungen sowie bei nationalen und internationalen Dressurprüfungen bis zur Kl. S vorweisen.

Sylvia Stumpf ist seit über 25 Jahren Mitglied des Reit- und Fahrvereins Donauwörth-Mertingen.

Nähere Informationen zu Unterricht, Lehrgängen. Ausbildung unter Tel. 0171-3850523 oder info@rfd-mertingen.de

VC



Foto: Bf-Info